

Aus St. Gallen und Luzern : Korrespondenzen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 29

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-537288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werde. Ich begrüße Ihr Unternehmen mit herzlichster Freude und hege für dessen Fortgang und Vollendung die wärmsten Wünsche, bin auch gerne dazu bereit, es nach Kräften fördern zu helfen.“

Hiermit Schluß, obwohl noch viele weitere und eingehende Urteile vorliegen. Katholiken, unterstützet das treffliche Unternehmen durch Wort und Tat.
C. F.

Ans St. Gallen und Luzern.

(Korrespondenzen.)

1. St. Gallen. Berneck. Bei unfreundlicher Witterung kam eine schöne Anzahl des rheintalischen Erziehungs- und Schulmännervereins im „Freihof“, Donnerstag den 9. Juli, nachmittags zusammen. Der bestbekannte Herr Lehrer Celestin Benz, eifriger Pädagoge auf allen Gebieten, führte den Vorsitz. Er bemerkte einleitend, daß er hoffe, die Bundesschulsubvention möge ohne Hintergedanken dem Wohle der Volksschule dienen; er begrüßte die Wahl des Herrn Biroll als Erziehungsrat, der zugleich Mitglied der rheintalischen Sektion ist, und er wünscht, daß das Geschichtsbuch von Dr. Helg recht fleißige Leser finden möge. — Erfreulicherweise sind die beträchtlichen Kosten des Fortbildungskurses für den Biblischen Geschichts-Unterricht ganz gedeckt, woran der hochw. Bischof Augustinus ein Erkleckliches getan hat. Zur Zeit zählt die Sektion 124 Mitglieder — gewiß eine schöne Anzahl. — Hochw. Hr. Kammerer Dürst, Au, erklärt in längerem, ganz gutem Referate, wie die Katechumen in das Verständnis des Gotteshauses, des Kirchenjahres, der Zeremonien und religiösen Bilder eingeführt werden können. Es schloß sich an das prächtige Referat noch eine glückliche Diskussion an. — Herr Lehrer Benz bespricht, wie die Früchte des Fortbildungskurses für den Bibl. Geschichts-Unterricht dauerhaft gemacht werden können. Dies kann nur geschehen dadurch, daß ganz fleißig Probelektionen schriftlich abgefaßt werden, mit andern Worten, daß eben der Lehrer resp. Katechet sich fleißig auf den Unterricht vorbereitet. — Es wurde nun einmütig beschloßen, den Versammlungen vorgängig, je eine Probelektion aus der Bibl. Geschichte und aus dem Katechismus abhalten zu lassen. — Man sieht, man will praktisch und theoretisch auf der Höhe der nicht leichten Aufgabe stehen. — Als Referent für nächste Versammlung ist Herr Lehrer Baumer in Au bestimmt worden. — 7.

2. Luzern. Letzten Sonntag, den 12. Juli, abends 5 Uhr fand hier die Eröffnung des XVIII. Schweizerischen Bildungskurses für Knabenhandarbeit durch Herrn Erziehungsdirektor Schultheiß Düring statt. Es beteiligen sich an demselben 90 Lehrer und Lehrerinnen aus verschiedenen Kantonen. Der diesjährige Kurs sollte insbesondere den Lehrern und Lehrerinnen der Innerschweiz Gelegenheit geben, sich mit dem wichtigen Fach des Handarbeits-Unterrichtes für Knaben betraut zu machen. Es ist sehr zu bedauern, daß gerade diese unter den Teilnehmern fehlen. Eine rühmliche Ausnahme machte das Institut Menzingen, das eine Lehrschwester geschickt hat. Wir laden hiermit die Lehrer und Lehrerinnen aus Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug und auch Sie, Hr. Redaktor, freundlich ein, uns einen Besuch abzustatten, um uns bei der Arbeit zu sehen. Wir sind überzeugt, daß dann manche Vorurteile verschwinden, manche Gleichgültige für die Sache erwärmt und manche Gegner des Handarbeits-Unterrichtes für Knaben verstummen. Der Kurs dauert bis zum 8. August. Gearbeitet wird an allen Werktagen mit Ausnahme des Samstag nachmittags. Dieser halbe Tag wird der Gemütlichkeit gewidmet.